



Presseinformation

Startschuss für das neue Kundenhaus der Sparkasse in Zella-Mehlis

Bau, Modernisierung und Rekonstruktion von Sparkassenfilialen sind seit Jahren fester Bestandteil der Standortpolitik der Rhön-Rennsteig-Sparkasse. Auch im Jahr 2017 wird dieser Prozess kontinuierlich fortgesetzt.

Am 9.1.2017 trafen sich die Verantwortlichen des Finanzinstitutes mit Bürgermeister Richard Rossel, dem Architekten Jens Lönnecker und dem Baupartner Michael Hack von der AWO Thüringen, um in einem Gespräch den symbolischen Startschuss für das neue Filialprojekt zu setzen. Nachdem zum Jahresende der Notarvertrag geschlossen wurde, konnten nun die Einzelheiten des anspruchsvollen Vorhabens im Detail erläutert werden. Die Rhön-Rennsteig-Sparkasse wird in Zella-Mehlis nicht nur ihre Präsenz erhalten, sondern eine derzeit noch bestehende großflächige Baulücke in der Hauptstraße mit einem attraktiven Gebäude ausfüllen. Dies geschieht in baulicher Partnerschaft mit der AWO Thüringen, die sozusagen als Zwillingsbauherr fungiert.

Durch die Sparkasse wird ein Gebäudekomplex als Wohn- und Geschäftshaus geschaffen, der aus einem dreigeschossigen, unterkellerten Kernbauwerk besteht und mit einer im Westen vorgelagerten eingeschossigen Erweiterung abgerundet wird. Das Kundenhaus erhält 5 Beratungsräume, einen SB-Bereich mit 3 Geldautomaten für Ein- und Auszahlungen und 2 Multifunktionsterminals. Der großzügige Kundenbereich mit 2 Service-Points und einem Wartebereich bildet zukünftig die Heimat für die derzeit noch in der Filiale Louis Anschütz-Straße tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2 PKW-Stellplätze für Kurzzeit-Parker, 6 Stellplätze im Grenzweg und 8 Parkplätze im Sockelgeschoss komplettieren das Bauvorhaben, das auch für Wohnungssuchende in Zella-Mehlis interessant sein dürfte.

5 Zwei-Raum-Wohnungen mit einer Wohnfläche von 50 – 66 qm und 2 Drei-Raum-Wohnungen mit einer Wohnfläche von ca. 85 qm haben schon erste Anfragen ausgelöst. Für Interessenten steht schon jetzt Herr Peter Werner, Immobilienmakler der Rhön-Rennsteig-Sparkasse unter 03681/468-2223 zur Verfügung.

Bürgermeister Richard Rossel zeigte sich sehr erfreut über das Engagement der Sparkasse und ihrer Partner, aktiv zur städtebaulichen Entwicklung beizutragen. Vorstandsvorsitzende Marina Heller bekräftigte diese Absicht und hob das partnerschaftliche Verhältnis zur Stadt und die damit verbundene großzügige Unterstützung durch die Verwaltung hervor.

Baubeginn ist für die 19. KW geplant, der Rohbau sollte in der KW 40 beendet sein. Wenn alle Bauarbeiten planmäßig realisiert werden können, wird die Sparkasse voraussichtlich in der Kalenderwoche 35 des kommenden Jahres ihre Räume beziehen und die Eröffnung im September 2018 erfolgen. Spätestens dann können die Zella-Mehliser sich ein eigenes Bild machen und das moderne Sparkassen-Kundenhaus erleben. Vorstandsmitglied Annette Theil-Deiningner betonte: „Die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist schon jetzt gegeben, denn in Anlehnung an das städtische Motto heißt es nun: „Ein Herz für Zella-Mehlis.“ – Wir sind dabei!“

Meiningen, 9. Januar 2017

Michael Kraus
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel. 03693/468-1040
Michael.Kraus@rhoen-rennsteig-sparkasse.de



Jens Lönnecker, Michael Hack, Annette Theil-Deininger, Marina Heller, Angelika Huhn und Richard Rossel (von links) präsentierten am Montag im Rathaus erstmals die Pläne für einen Zwillingsbau in der Hauptstraße von Zella-Mehlis. Rhön-Rennsteig-Sparkasse und AWO wollen auf einer alten Industriebrache gegenüber dem Kohlenmagazin zwei fast baugleiche Objekte errichten, unter anderem auch mit hochwertigen Wohnungen.

Foto: Michael Bauroth

Ein Kundenhaus rund ums Geld und Senioren in der WG

Ein vorfristiges Geschenk zum 100. Geburtstag von Zella-Mehlis planen Sparkasse und Arbeiterwohlfahrt. Am 1. September 2018 soll eine Freifläche an der Hauptstraße neu bebaut sein.

Von Heike Jenzewski

Zella-Mehlis – Im Mai soll Auftakt sein für ein bislang einzigartiges Projekt in der Ruppbergstadt: Die Rhön-Rennsteig-Sparkasse und die AWO AJS gGmbH (sie betreibt in Zella-Mehlis den integrativen Kindergarten und das Pflegeheim am Lerchenberg) bebauen gemeinsam eine im vorigen Jahr geräumte alte Industriebrache an der Hauptstraße. „Zwillingsprojekt“ nennen Marina Heller, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, und Michael Hack, Geschäftsführer der AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH, das Vorhaben, in dem zwei äußerlich nahezu identische Gebäude errichtet werden.

Als „Neubekenntnis zu Zella-Mehlis“ bezeichnet Marina Heller das Bauvorhaben ganz in der Nähe des alten Zellaer Sparkassen-Standortes und verweist ausdrücklich auf den Slogan des Geldinstitutes „Unser Lieblingsplatz: Nah bei Ihnen“. Ein entsprechendes Bauschild an dem etwa 4000 Quadratmeter großen Gelände soll das unterstreichen.

Sparkassen-Vorstandsmitglied Annette Theil-Deininger freut sich, dass

in der Ortsmitte ihrer Heimatstadt ein Bau entsteht, der nicht nur die beiden vormaligen Standorte in Zella und Mehlis vereint, sondern auch gemeinsam mit der AWO Leben und alle Generationen in die exponierte Lage bringt. „60 Prozent der Zella-Mehlis sind unsere Kunden. In der Hauptstraße entsteht keine Filiale, sondern ein Kundenhaus, in dem Einwohner wie Unternehmen alles in Sachen Geld, Service und Beratung finden, was sie brauchen“, betont sie.

Für individuelle Beratung

Einen SB-Bereich zum Geld abheben und überweisen finden Kunden hier künftig ebenso wie Raum für individuelle Beratung. „Die Frage, was mache ich mit meinem hart erarbeiteten Geld, gerade in dieser Niedrigzinsphase, damit ich mir im Alter etwas leisten kann, die beschäftigt

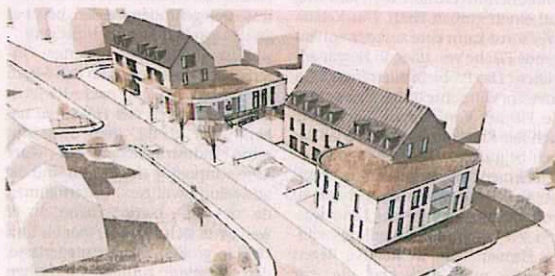
unsere Kunden. Deshalb ist uns komplexe Beratungsleistung wichtig, dafür werden wir im Kundenhaus viel Platz einräumen“, erklärt Annette Theil-Deininger.

Michael Hack kündigt für das Zwillingsobjekt mit lediglich zweigeschossigem „Anbau“ die Einrichtung von zwei ambulanten, betreuten Senioren-Wohngemeinschaften (WG) mit Platz für je neun Bewohner an, wie sie zum Beispiel in Suhl-Goldlauter in der alten Schule eingerichtet wurden. Dieses Angebot richte sich an ältere Menschen, die mehr als häusliche Pflege brauchen, aber noch nicht ins Pflegeheim wollen oder müssen. Die AWO habe an dem Ort mit derartigen Senioren-WG sehr gute Erfahrungen gemacht. Die alten Menschen würden hier in der Gemeinschaft oft noch einmal enorm aufblühen, der Medikamentenverbrauch vor allem für die Psyche stark zurückgehen. Wo Pflege-

heime als letzte Station oft negativ besetzt seien, habe der Einzug in eine Senioren-Wohngemeinschaft mit eigenem Mietvertrag einen psychologisch positiven Effekt, sowohl für die Betroffenen wie auch für die Angehörigen, weiß der Geschäftsführer.

Jens Lönnecker, Inhaber des gleichnamigen Planungsbüros Projektscheune in St. Kilian, ist seit 2015 mit dem Vorhaben betraut. Er erinnert sich an die Industriebrache und den unschönen Anblick, wenn man aus dem Kohlenmagazin auf die Hauptstraße fuhr. Künftig soll genau an dieser Stelle ein kleiner Platz mit viel Grün und Sitzgelegenheiten zwischen den beiden Gebäuden entstehen, der nicht nur Sparkassen-Kunden und WG-Bewohnern offen steht, sondern ein Treffpunkt für alle Zella-Mehlis sein soll. Immerhin befinden sich die Gebäude nahe dem Grenzweg und damit an der Schnittstelle zwischen Zella und Mehlis.

Bürgermeister Richard Rossel las aus einem Stadtbuch von 1929 vor, in dem zehn Jahre nach dem Zusammenschluss von Zella St. Blasii und Mehlis davon die Rede war, dass sich die Einwohner beider Orte langsam daran gewöhnen würden, sich als Teil einer Gemeinde zu fühlen. Mit Rathaus und Post sei damals ein Stadtzentrum geschaffen worden. „Wir führen das heute mit aller Kraft und Energie fort, was die Vorväter angefangen haben“, lobte er das Gemeinschaftsprojekt, für das die Kommune Städtebaufördermittel und „erhebliches Verhandlungsgeschick für den Erwerb der Flächen“ eingesetzt hat. (Freies Wort berichtet noch.)



Ortstypische und moderne Elemente vereinen sich in dem Zwillingsbau von Sparkasse und AWO. Im Umfeld sollen Freiflächen entstehen, die alle Zella-Mehliser zum Verweilen einladen.